

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.

Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch d. Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hierzu
je 20 Pf. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
jetzt entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 3 gespaltene Zeile
oder deren Raum 10 Pf.;
bei Auskunfterteilung
durch die Exped. 12 Pf.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.

Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.

Druckerei Nr. 4.
Telegraphen-Adress:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 75.

Neuenbürg, Samstag den 11. Mai 1907.

65. Jahrgang.

Kundschau.

Der Reichstag verhandelte am Mittwoch zunächst über den Etat des Reichsfinanzamtes und genehmigte dessen einzelne Positionen meist debattelos; über die hierzu beantragten Resolutionen soll erst später Beschluß gefaßt werden. Nach ebenfalls nur kurzer Diskussion wurde der Etat der Zölle, Steuern und Gebühren bewilligt, worauf der Reichstag den Etat für Südwestafrika nach den Vorschlägen der Budgetkommission und die hierzu vorliegende Resolution der Kommission, betreffs eine weitere Verringerung der Zahl der Schutztruppe in Südwestafrika, annahm und zuletzt noch den Ergänzungsetat für die Karolinen u. i. w. gutheiß. Am Freitag sollte der Rest des Reichshaushaltsetats erledigt werden. — Die Budgetkommission des Reichstages nahm am Mittwoch den Antrag Wiemer an, die regierungsseitig geforderte Entschädigung für die Farmer in Südwestafrika von 7 1/2 Millionen Mark auf 5 Millionen Mark herabzusetzen. Hiermit sind die Arbeiten der Kommission für den laufenden Tagungsabschnitt abgeschlossen.

Kaiser Wilhelm hat seit Mittwoch abend wieder einen kurzen Aufenthalt in Wiesbaden genommen, zu welchem Zeitpunkte er daselbst aus Karlsruhe eingetroffen war. Die Fahrt von Wiesbaden nach Karlsruhe wurde mittels Automobils zurückgelegt und ging über Speyer und Oppenheim; unterwegs wurde der Monarch von der Bevölkerung überall jubelnd begrüßt. Noch am Mittwoch abend wohnte dann der Kaiser der Probeaufführung von „Göttergötter“ im Wiesbadener Hoftheater bei.

Ueber die militärische Lage in Deutsch-Südwestafrika liegt von dem dortigen Truppenkommando eine im allgemeinen ziemlich günstig klingende Meldung vor. Ihr ist zu entnehmen, daß der Rebellenführer Simon Copper sich zur Zeit in der Kalahariwüste nahe der englischen Grenze befindet und daß sich der Vortentatzenführer Fielding den deutschen Behörden gestellt hat. Morris hat nunmehr das ihn betreffende Unterwerfungsabkommen unterzeichnet und will auf deutsches Gebiet zurückkehren.

Die Schwierigkeiten zwischen Oesterreich und Ungarn wollen nicht enden; das jüngste Glied in dieser unangenehmen Kette bildet die Frage der ungarischen Verfassungsgarantien, worüber sich Meinungsverschiedenheiten zwischen der Krone und der ungarischen Regierung erhoben haben. — Die Meldung eines Frankfurter Blattes, bei dem kürzlichen Besuche des Ministers v. Aehrenthal in Berlin sei auch die Frage der Erweiterung des Dreibundes durch Hinzuziehung Rußlands diskutiert worden, wird jetzt von anscheinend unterrichteter Wiener Seite demüthigt.

Im französischen Parlament wird das Ministerium Clemenceau das Leben allmählich immer saurer gemacht. Augenblicklich ist in der Deputiertenkammer eine lebhaftere Interpellationsdebatte über die allgemeine Politik der Regierung und über deren Verhalten gegenüber den Beamten und der Arbeiterschaft im Gange, wobei namentlich die Sozialisten der Regierung derb auf den Leib rücken.

Im englischen Unterhause hat die von der Regierung eingebrachte Vorlage über die Errichtung eines Oberverwaltungsrates für Irland nur eine kühle Aufnahme gefunden; es ist nicht unmöglich, daß die Bill wieder zurückgezogen wird. — Das englisch-japanische Bündnis wird der Welt durch den gegenwärtigen Besuch des Prinzen Fushimi von Japan in London wieder einmal ad oculos demonstriert. Dem Prinzen aus dem Reiche des Mikado ist in der englischen Hauptstadt eine recht auszeichnende Aufnahme bereitet worden. — Die Konferenz der Premierminister der englischen Kolonien in London tagt noch immer weiter.

Madrid, 10. Mai. Die Königin ist heute von einem Prinzen entbunden worden.

Württemberg.

Stuttgart, 10. Mai. Die Zweite Kammer setzte heute die Einzelberatung über den Etat des Innern beim Kap. 28 „Arbeitshäuser“ fort. Dr. Eisele (Sp.) sprach sich dabei gegen eine etwaige Verlegung des Arbeitshauses von Baihingen aus, welche Stadt ein Stiefkind der Regierung sei und bat, man möge den Baihingern ihre „Schlößler“ lassen. Minister v. Bischof erwiderte darauf unter der Heiterkeit des Hauses, daß, wenn man die einzelnen Abgeordneten höre, die Regierung nur Stiefkinder habe. Im übrigen sprach sich auch der Minister für Belassung des Arbeitshauses in Baihingen aus. Nach Genehmigung dieses Kapitels sowie des Kapitels 31 „Kosten des Veterinärwesens“ wurde in die Beratung des Etats der Zentralstelle für die Landwirtschaft (Kap. 34) eingetreten, in der zunächst einige mehr allgemeine Fragen behandelt wurden. Der Berichterstatter Daug betonte, daß die seit Bestehen der Handelsverträge erfolgte Verbesserung der Löhne der Landwirtschaft ausgeglichen werde durch die Verteuerung der landwirtschaftlichen Bedarfsartikel. Die Schweinezucht gehe wegen ungenügender Preise zurück. Hoffentlich werden Landwirtschaft und Industrie sich immer mehr verstehen. Ein Land sei nur glücklich, wenn alle Berufsweige blühen. Abg. Keilbach (Ztr.) begründete einen Antrag des Zentrums auf Vorlegung eines Gesetzentwurfs betr. die Maul- und Klauenseuche, in dem eine Entschädigung für Tiere, welche innerhalb einer bestimmten Frist an einer Nachkrankheit verenden oder als wirtschaftlich wertlos notgeschlachtet oder verscharrt werden müssen, gewährt werden soll. Der Abg. Sommer (Ztr.) begründete einen Antrag auf Uebernahme der Fleischbeschaugebühren auf die Bundesstaaten. Minister v. Bischof sagte bei einstimmigem Wunsche nähere Prüfung der Frage der Entschädigung bei Nachkrankheiten zu, doch sollte darüber vorher die neu zu schaffende Landwirtschaftskammer gehört werden. Das Einholen von Gutachten vor der Ergreifung von Absperrungsmaßnahmen würde bei der großen Dringlichkeit dieser Sache ein Schwabenrecht sein. Gegen die Uebernahme der Fleischbeschaugebühren durch die Bundesstaaten sprechen die früheren Gründe, namentlich finanzielle; der jährliche Staatsaufwand würde mindestens 500 000 Mk. betragen. Die Beschaugebühren (1/10 Pfg. auf ein Pfund) seien ohne Belang. Im Laufe der Debatte wünschte Febr. v. Berglas (W.K.) u. a. Belassung der Zentralstelle im Landesgewerbemuseum und Bekämpfung der Reblaus durch Amerikanerreiben. Gegenüber den „schönen Reden“ der Sozialdemokraten über ihre Fürsorge für den Kleinbauern wies der Abg. Körner (W.K.) darauf hin, daß kein diesbezüglicher Antrag von ihm gestellt, wohl aber von einem Milchwucher gesprochen worden sei. Sei das Fürsorge für Kleinbauern? Die Fürsorge für die Landwirtschaft geschehe im Interesse des ganzen Vaterlandes. Schluß der Sitzung gegen 8 Uhr.

Stuttgart, 9. Mai. Zu den Ausführungen des „Staatsanz.“ über das gegenwärtig bestehende Mißverhältnis der Preise der Schweine und des Schweinefleisches schreibt der „Beobachter“: Wir können dem „Staatsanz.“ verraten, daß wir uns schon vor der Anregung seiner „kundigen Seite“ bei der zuständigen Stelle erkundigten. Und hier erhielten wir die Auskunft: Einer Herabsetzung der Preise auf das Schweinefleisch habe sich die Stuttgarter Metzger-Innung so entschieden widersetzt, daß sie lieber das ganze Uebersinkommen mit der Stadtverwaltung geteilt hätte, weil der sprunghafte Preissturz im Schlachthaus rein zufälliger und ganz vorübergehender Natur gewesen wäre. In kürzester Zeit werden die Preise wieder anziehen, sobald die außergewöhnliche Zufuhr auch von Nord-

deutschland nachgelassen habe. — Im übrigen wird wohl von zuständiger Seite eine genauere und eingehendere Darlegung der Verhältnisse erfolgen.

Mergentheim, 9. Mai. Der König und die Königin werden am 17. Mai zur Einweihung der König Wilhelmquelle nach Bad Mergentheim kommen.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Seine Majestät der König hat die evang. Pfarrei Birkenfeld, Dekanats Neuenbürg, dem Stadtvicar Hermann Breitweg in Eßlingen übertragen.

Neuenbürg, 10. Mai. (Eingef.) Eine stattliche Anzahl Damen und Herren trafen am Bahnhof zusammen, um mit Zug 12.21 an dem für Maulbronn angekündigten Ausflug des Schwarzwalddereins teilzunehmen. In Forzheim herrschte gleich tolles Treiben und nur mit Mühe konnte man sich endlich ein Plätzchen in dem Zug nach Mühlacker sichern. Von Mühlacker machte der größte Teil der Gesellschaft den Weg zu Fuß nach Maulbronn, während eine kleinere Partie auf die bequemere Art per Bahn dem Endziel des Ausflugs zufuhr, um fast gleichzeitig mit der wandernden Gesellschaft in Maulbronn wieder zusammen zu treffen. Nach einem kleinen Vesperimbiss in der schönen, lustigen Gartenhalle der Klosterbrauerei Nieger machte man sich auf, zum Besuch des Klosters. Gemeinam mit noch anderweitigen Gesellschaften (von Bruchsal und Karlsruhe) durchwanderte man unter der Führung der Wehnerfrau, welche köstliche Erklärungen über die Geschichte des Klosters u. gab, die geräumigen, so überaus interessanten Kloster Räume, welche in streng romanischen Formen mit vielen Flügeln, Kreuzgängen und Wandelhallen im Jahre 1150 erbaut wurden. Im Vorgarten des Refektoriums wurden noch von Hrn. Oberpostassistent Lutz zwei photographische Aufnahmen gemacht. Nun zerstreute sich die Gesellschaft, die einen wollten noch mehr von dem alten Maulbronn sehen, die andern suchten Erholung bei einem guten Schoppen Eßlinger, dem auch die Mönche Sr. St. zugesprochen haben sollen. Zum Schluß traf sich dann alles wieder in der Klosterbrauerei. Ein eifriges Mitglied des Vereins sorgte noch in später Nachmittagsstunde für eine 6 Mann starke Kapelle, damit auch die Jugend noch an einem Tanzchen sich vergnügen konnte und gewiß haben dem aufopfernden Herrn alle Tanzlustigen heißen Dank gezollt. Nur zu bald erscholl die kräftige Stimme des Hrn. Vorstands zum Aufbruch. Die Musikanten gaben der Gesellschaft bis zum Städtle raus das Geleite und nun ging es lustig und fidel dem Bahnhof zu, wo die Menschenmenge immer größer wurde. Von Mühlacker aus ging es unter fröhlichem Gesang Forzheim zu, von wo man dann nach längerem Aufenthalte endlich auch wohlbedient in der Heimat anlangte. Unserem rührigen Schwarzwalddereinsvorstand, Hrn. Apotheker Bozenhardt, dem wir die Veranstaltung zu verdanken haben, sei hiemit gewiß im Sinne aller Teilnehmer herzlich Dank gesagt, mit dem bescheidenen Wunsche, er möge diesem trefflich gelungenen Ausflug bald einen weiteren folgen lassen.

Herrenalb, 10. Mai. Zu der am Sonntag den 12. ds. hier tagenden Hauptversammlung des Württ. Schwarzwalddereins bringt die Mainummer der Blätter des Vereins einen schwungvollen Willkommgruß aus der Feder von Lehrer Rud. Müller mit prächtigen Bildern von Herrenalb. Aus der Tagesordnung erwähnen wir: Vormittags 10 Uhr vor den Verhandlungen allgemeiner Frühlingschoppen im Saale des Hotels Bellevue; nach der Beratung nachmittags 2 Uhr Mittagessen im Saale des Hotels zur Post. Im Anschluß daran einständiger Rundgang in der Stadt und nächster Umgebung.

Schwarzenberg. Bei der Ortsvorsteherwahl am 8. ds. Mts. hier wurde der bisherige Bürgerausschuß-Obmann und Accifer Gottlieb Schwenmle hier mit 28 von 42 abgegebenen Stimmen zum Ortsvorsteher gewählt.

In Höfen wurde der 55 Jahre alte Witwer Karl August Knöller an der Haustreppe tot aufgefunden. Die näheren Umstände darüber sind zur Stunde noch nicht ermittelt. Knöller, früher Säger, bezog seit einiger Zeit Invalidenrente.

Neuenbürg, 9. Mai. Wegen des Totschlags in Oberniebelsbach war in den letzten Tagen der Untersuchungsrichter hier. Es wurde nun auch der kürzlich verhaftete Bruder des verstorb. Becht in Freiheit gesetzt.

Pforzheim, 10. Mai. Am Mittwoch nachmittag erlitt der hiesige, von Neuenbürg herfahrende Bäckermeister Schroth infolge Scheuens seines Gespanns vor einem Eisenbahnzug einen schweren

Schädelbruch. Er wurde in weitem Bogen aus seinem Gefährt geschleudert und liegt lebensgefährlich verletzt darnieder.

Neuenbürg, 11. Mai. Dem heutigen Schweinemarkt zugeführte 34 Stück Milchschweine wurden zu 24—32 M. per Paar verkauft.

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Berlin, 10. Mai. Die Reichstagskommission zur Vorberatung des Handelsabkommens zwischen dem Deutschen Reich und den Vereinigten Staaten von Amerika nahm nach eingehender Erörterung der von verschiedenen Seiten erhobenen Zweifel und Bedenken das Abkommen an.

Berlin, 10. Mai. Die außerordentliche Generalversammlung des Verbandes der Baugenossenschaften für Berlin hat heute abend einstimmig beschlossen, am Pfingst-Samstag sämtliche

im Berliner Baugewerbe tätigen Arbeiter — Maurer, Zimmerer und Bauhilfsarbeiter — auszusperrten. Von der Aussperrung werden nahezu 100 000 Arbeiter betroffen.

Berlin, 10. Mai. Der Verband der Baugeschäfte hat durch eingeschriebenen Brief der Arbeiterorganisation mitgeteilt, daß die alten Tarifverträge jetzt erloschen sind; neue sind bekanntlich nicht zustande gekommen.

Reklameteil.



Dieses nachgeahmt, nie erreicht, hilft Zacherlin wahrlich staunenswert gegen jede Insektenplage. Es ist niemals in der Dose, sondern nur in Flaschen zu kaufen, wo Zacherl-Plakate aushängen. In Neuenbürg bei Gustav Lufmann.

Hier zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Neuenbürg.

An die k. Ev. Pfarrämter.

Unter Hinweis auf den Konf.-Erlaß vom 22. April 1907 (Amtsbl. XIV., S. 307) werden die Kirchengemeinderatskollegien beauftragt, gemäß § 8 der Min.-Verfügung vom 15. August 1906 die Wahlkommission für die im Laufe der nächsten Wochen vorzunehmende Kirchengemeinderatswahl alsbald zu bestellen, die Wählerliste unter Beachtung der in Art. 5, 6, 17, 18 und 50, Abs. 3 des Evang. Kirchengemeindegesezes vom 22. Juli 1906 gegebenen Bestimmungen durch die Wahlkommission fertigen zu lassen und alsdann die Liste zur Einsicht eine Woche lang öffentlich aufzulegen.

Gemäß § 10 der erwähnten Min.-Verfügung ist Ort und Zeit der Auflegung der Liste durch Verkundigung von der Kanzel (am Sonntag zuvor), sowie durch Aushang am Kirchengebäude bekannt zu machen. Sind innerhalb der Auflegungsfrist Einsprüche gegen die Wählerliste nicht erfolgt, so ist unter Beachtung der durch § 12 der Min.-Verfügung vom 15. August 1906, sowie durch § 3 des Konf.-Erlasses vom 16. April 1889 erteilten Vorschriften die Einladung der Kirchengemeindegemeinschaften zur Wahlhandlung zu vollziehen. Zwischen dem Ende der Auflegungsfrist und dem Wahltermin muß ein Zeitraum von mindestens sechs Tagen liegen.

Für die Wahl selbst sind § 13 ff. der Min.-Verfügung vom 15. August 1906 pünktlich zu befolgen.

Der vom Kirchengemeinderat anberaumte Wahltermin ist bis 10. Juni d. J. dem Dekanatsamt anzuzeigen.

Bericht über das Wahlergebnis (mit Nachweis über Einhaltung der einzelnen Vorschriften) samt Bericht über die vorgenommene Verpflichtung der Gewählten ist bis 31. Juli d. J. hierher vorzulegen.

Den 8. Mai 1907.

k. Ev. Dekanatsamt.
Uhl.

Gemeinde Waldrennau.

Die hiesige Gemeinde beabsichtigt

ca. 120 lf. Mtr. Straßenfandlung

herzustellen. Offerte hierauf sind bis

Samstag, den 11. Mai, abends 6 Uhr

verschl. mit der Aufschrift „Angebot auf Pflasterarbeiten“ beim Schultheißenamt einzureichen;

ferner für die Erstellung einer

Straßendohle v. 35 cm. Lichtweite

mit eisernen Deckeln aus gehauenen Steinen hergestellt, wird die Steinhauearbeit samt Ausgraben usw. im Akkord vergeben. Offerte hierauf pro lf. Meter sind gleichfalls bis

Samstag, den 11. Mai, abends 6 Uhr

beim Schultheißenamt einzureichen, wo zu gleicher Zeit die Eröffnung der Offerte stattfindet.

Die Gemeinde behält sich vor, ohne Rücksicht auf das Mindestgebot, den Zuschlag zu erteilen.

Waldrennau, den 10. Mai 1907.

Schultheißenamt.
Sched.

Welches Mineralwasser trinke ich zur Erfrischung u. Förderung meiner Gesundheit?

„Ein rein natürliches Göppinger“

— Seit 500 Jahren glänzend bewährt. —

Viele Anerkennungen aus allen Kreisen.

Niederlage: Wilh. Fieß, Teleph. 26, in Neuenbürg.

Donnerstag, den 16. Mai

Krämer- und Schweine-Markt in Neuenbürg.

Pforzheim.

Tapezier-Lehrling.

Ein ordentlicher Junge, der das Polster- u. Tapezierhandwerk erlernen will, kann sofort eintreten.

Ludwig Rüd,

Polster- und Tapezier-Geschäft
Kesselfeld-Strasse 11.

Geld! Geld!

Hypotheken

in 1. und 2. Stelle, sowie

Darlehen,

nicht unter 200 M., bejorgt zu zeitgemäßen Bedingungen distret

Fr. Arad, Pforzheim

Baumstraße.

Verloren

ging auf dem Wege von Herrenau auf Döbel ein kleines, schwarzes Ledertäschchen, Inhalt: 1 Schlüsselschüssel, Geld u. zwei Taschentücher, gezeichnet M. R. Der redliche Finder wird ersucht, solches gegen Belohnung abzugeben bei

Hans Rödter, Messerschmied

Pforzheim, Blumenstraße.

Hermann Eiter & Co. Sigmaringen
Vortrefflichen
hältbaren Most
Most
jentlich geschüt.
bereitet man aus Eiters Fruchtsaft.
10 Ltr. Saft ohne jede Zuthat mit 120 Ltr. Wasser vermischt geben 130 Ltr. guten Most.
Preis 1 Ltr. Fruchtsaft 95 Pfg.

In Neuenbürg vorräthig bei:
G. Lufmann, Franz Andras;
Waldrennau: L. Böhlinger;
Herrenau: Wilhelm König;
Pforzheim: August Köstler,
Luisenstr.; Mettler u. Wengen-
bach, Konsumgeschäft; und G. Ph.
Dollinger, Schloßberg 4.

Neuenbürg.

Langholz-, Stangen-, Brennholz- u. Schlagraum-Verkauf.

Am Dienstag, den 14. Mai d. J., vormittags 9 Uhr werden auf dem Rathaus dahier aus dem Staatswald Distr. II Abt. 15 Unt. Dachsbau und 16 Hint. Dachsbau im öffentlichen Aufstreich verkauft:

118 Stück Nadelholz-Stammholz mit 7m Langholz:
3 I., 4 III., 7 IV., 12 V. Klasse und 7m
Sägholz: 0,17 III. Kl.

2 Stück Eichen mit 7m: 1,03 III. b u. 0,39 V. Kl.
Bauslangen Stück: 32 I. b, 227 II., 128 III. Klasse.

Hagstangen " 263 II., 526 III. Kl.

Hopfenstang. " 1500 I., 2770 II., 335 III., 2340

IV., 2845 V. Klasse

Rebstöcken: " 3915 I., 965 II. Kl.

Bohnentöcken " 655, ferner 12 St. Eichen-Verbst. II. Kl.

Brennholz Km.: 2,5 Eichen-, 8,5 Buchen- u. 15 Nadel-

holz-Prügel

Reisprügel Km.: 13, Buchen, 5 Tannen

Schlagraum geschätzt zu 400 Wellen.

Weiter werden verkauft:

5 Birnbaumstammchen und 3 Lose Schäl-Eichen.

Den 8. Mai 1907.

Stadtschultheißenamt.

Stirn.

Calmbach.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Aus dem Gemeindevald Kälbling werden

am Dienstag, den 21. Mai ds. J.,

vormittags von 10 Uhr an,

im öffentlichen Aufstreich verkauft:

594 Stück tannenes Langholz I./IV. Kl.

293 " fordenes " I.-IV. Kl.

20 " " Sägholz I.-III. Kl.

23 " tannenes Langholz V. Kl.

4 " Eichen IV. und V. Kl.

8 " Buchen IV. und V. Klasse.

Ferner 209 Km. Nadelholz-Anbruch

64 " Buchen-Anbruch

3 " Eichen-Anbruch

10 " buchene Scheiter

20 " " Reisprügel

138 " Nadelholz-Reisprügel.

Den 10. Mai 1907.

Schultheißenamt.

Hoernle.

Holz-Versteigerung.

Groß-Forstamt Mittelberg (Ettlingen) versteigert unter den üblichen Bedingungen

Mittwoch, 15. Mai 1907, vormittags 10 Uhr

in der Bergschmiede im Holzbachthal aus den Distrikten Unterwald und Lannwald:

273 meist fichtene Bauslangen I., 426 dto. II., dto. 127 Hagstangen, Baumstämme u. Hopfenstangen, 16 Eichen IV. und V. Kl., 204 Ster buchenes, 865 Ster tannenes und fordenes Scheit- und Klotzholz, 96 Ster buchenes, 679 Ster Nadelholz-Prügelholz, 1462 meist tannene Prügelwellen.

Die Forstwärter Kunz und Fluderer in Schielberg geben auf Verlangen nähere Auskunft.



Herrenalb.

Brennholz-Verkauf.

Am **Wittwoch**, den 15. ds. Mts.
vormittags 10 Uhr

Kommen auf dem hiesigen Rathause aus den Gerechtigkeitswaldungen, Abt. Hirschwinkel, Wursberg, Bernstein u. Mauzenstein im öffentlichen Aufstreich mit Vorfrist bis 1. Oktober zum Verkauf:

90	Rm.	buchene	Scheiter
221	"	"	Prügel
49	"	tannene	Scheiter
82	"	"	Prügel
57	"	forchene (gemischt)	Prügel
16	"	"	Prügel.

Herrenalb, den 7. Mai 1907.
Stadtschultheißenamt.
Grüb.

Rotensol.

Brennholz-Verkauf.

Am **Dienstag**, den 14. Mai ds. Js.,
nachmittags 2 Uhr

Kommen auf hiesigem Rathaus von den Gemeinden Rotensol und Neusay aus den Abteilungen Muttertal, Scheideichen, Brandplatte, Forstbezirk Herrenalb, Holzberg, Klöhsprung, Streureut, Gengenbrunn, Forstbezirk Neuenbürg, zum Verkauf:

268	Rm.	tannene	Scheiter
180	"	"	Prügel
46	"	buchene	"
32	"	"	Scheiter.

wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Rotensol, den 8. Mai 1907.
Schultheißenamt.
Pfeiffer.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde **Langenalb** versteigert
am **Dienstag**, 14. ds. Mts., vorm. 10 Uhr
im Rathaus daselbst
750 Ster buchene und tannene Prügelholz
wozu Liebhaber einladet.

Langenalb, den 10. Mai 1907.
Gemeinderat.
Bürgermeister Jinter.
Kraft, Ratschreiber.

Hochfeines, garantiert reines, echtes
ungarisch-serbisches
Schweineschmalz

mit fein. Orlebensgeschmack in email. Blechgefäßen als:

Eimer	mit Gr. ca.	20-35 Pfd.	sowie in 10 Pfd.-Dosen à M. 6.20 gegen Nachn. oder Borschuß. In Holzgeb. Preisl. z. Diensten. W. Beurlen jr. Pforzheim-Geßl 106 (Bürtt.)
Ringhasen		15-20-35 "	
Schwenkfessel		30-40-60 "	
Zeigschüssel		15-30-50 "	
Wassertopf		20-40 "	

Tausende Anerkennungschriften!



KINDERWAGEN
Sportwagen,
Reiterwagen,
Fessel,
Blumentische
in Holz und Naturstein,
sowie alle Sorten Karren
in großer Auswahl empfiehlt billigst
Chr. Semmelrath, Pforzheim.
Deimlingsstraße 12 und Waisenhausplatz 3.
Reparaturen in Kinderwagen etc. werden solid und
billig ausgeführt.

Zwei junge Säuger

finden bei guter Bezahlung
dauernde Beschäftigung.

Offert mit Angabe des Ein-
tritts sowie Zeugnisse an die
Exp. ds. Bl.

Conweiler.

Einen zehn Monate alten
Kindsfassel



(schönen Goldschek) hat zu ver-
kaufen
Ludw. Dufz II.

Neuenbürg.

Wohnungs-Gesuch.

Eine schöngelegene Wohnung
von 5-6 Zimmern nebst Zu-
behör wird per 1. Juli d. J.
von älteren Leuten zu mieten
gesucht und erbittet sich Offerte
Carl Pfister.

Wildbad.

Bis Montag trifft ein Waggon
zerkleinerte

Ruhrkoks-kohlen

I. Qualität, ein und nimmt
Bestellungen entgegen
Friedrich Klotz.

Neuenbürg.

Tagelöhner-Gesuch

für dauernde Beschäftigung bei
gutem Lohn in meine Gießerei.
Ferner suche solide
Arbeiter
zum Anlernen in meine Metall-
poliererei bei spät. hob. Verdienst.
Friedr. Waldbauer.

Pforzheim.

Für Wirte u. Private!

Eine **Salongarnitur**
von dunkelbl. Plüsch, bestehend
aus Sofa, 6 Fauteuils u.
Bodenteppich, sowie
1 Symphonion
von Nußbaumholz, fast noch
ganz neu, mit 24 Notenblätter
werden billig abgegeben.
Julius Gattner,
Lindenstraße 18.

In

Kostüme-Röcken

finden Sie stets das
Neueste bei
E. J. Wolf
Pforzheim,
Zerrennerstraße 3.
Anfertigung nach Maß!

Nächste Ziehung
garantiert am 5. Juni 1907.

III. Grosse Geld-Lotterie

zu Gunsten des
Schwäbischen Frauenvereins
in Stuttgart.

1337 Geldgewinne
mit zusammen Mark

40000

Hauptgewinne Mark
15000

5000, 2000.
Frauenvereinslose à 1 M.
13 Lose 12 M. Porto u. Liste
25 g extra, empfiehlt und
versendet die Generalagentur
Eberhard Fetzler
Stuttgart, Kanzleistraße 20.

Hier bei: C. Meck, Wilhelm
Fless, Julius Kläuser; in Calm-
bach bei: Chr. Höger; in Herrenalb
bei: Aug. Walther, Friseur; in
Schömberg, OA. Neuenbürg, bei:
L. Brechtel.

Vericherungsstand 48 Tausend Policen.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart

**Lebens- und Renten-Versicherungsverein
auf Gegenseitigkeit**

Segründet 1833. Reorganisiert 1855.

Moderne Versicherungsbedingungen für Lebensversicherungen, wie für Rentenversicherungen. Außerst liberale Bestimmungen in Bezug auf Unversehrtheit u. Unversehrtheit der Policen.

Anerkannt billig berechnete Prämien bei frühem Dividendenbezug.

Neuheit: Fallende Prämien für abgefürzte Lebensversicherung.

Neue, für Männer u. Frauen gesonderte Rententafel.
Außer den Prämienreserven noch bedeutende, besondere Sicherheitsfonds

Nähere Auskunft, Prospekt und Antragsformulare
kostenfrei bei den Vertretern:

In Neuenbürg: **Wilhelm Fless, Kaufmann,**
Liebenzell: **Louis Scharpf, Kaufmann.**

Engelsbrand.

Wir erlauben uns, Verwandte Freunde und
und Bekannte zu unserer

Hochzeits-Feier

am **Sonntag**, den 12. Mai ds. Js.
in das Gasthaus z. „Traube“ dahier

freundlichst einzuladen. Wir bitten, dies als persön-
liche Einladung entgegennehmen zu wollen.

Gustav Burghard,

Sohn des Christian Burghard, Engelsbrand.

Maria Kober,

Tochter des Gottlob Kober, Langenbrand.

Kirchgang 11 Uhr.

Die größte Auswahl und billigste Preise in Bildern u. Spiegeln

finden Sie in der

Pforzheimer Kunsthalle

Inhaber: **Richard Trendel, Pforzheim**
Dillsteiner-Straße 4, am Sedanplatz,
ebendasselbst **Photographie-Rahmen u. -Ständer,**
Bilder von den billigsten bis zu den feinsten,
Galerien mit allem Zubehör.

Birkenfeld.

Haus-Verkauf.

Ein geräumiges, neues
Wohnhaus samt Stall,
Schweine, Remisen,
Schweinehälle u. Hofraum, an
der Hauptstraße gelegen, mit
Wasserleitung versehen, mit 36 a
Umgebung, Bauplätze geeignet,
worunter ein Baumstück mit 25
tragbaren, veredelten Bäumen
sich befindet, ist Umstände halber
sofort billig zu verkaufen.
Dasselbe eignet sich auch für
einen Geschäftsmann oder Hand-
werker. Näheres zu erfragen bei
Fr. Delschläger z. Adler.



verbessert schwache
Suppen, Bouillon
Gemüse

Nach Amerika

Antwerpen

mit 12000 tons grossen Doppel-
schrauben-Dampfern der

Red Star Linie

Erstklassige Schiffe. - Mässige
Preise. - Vorzügliche Verpfleg-
ung. - Abfahrten wöchentlich
Samstags nach New-York.

Auskunft beim Agenten:
Carl Pfister, Kaufmann
in Neuenbürg.

Ein gesundes, erfrischen-
des u. wohlschmeckendes Haus-
getränk bereiten Sie sich aus
Heinen's Kunstmohr-Extrakt.
Das Liter stellt sich auf 6 bis
7 Pfg. Frei von gesundheits-
schädlichen Substanzen laut
Analyse des vereidigten
Chemikers. Portion = 150
Liter = M. 3.20, 50 Liter
= M. 1.25.
Karl Heinen, Pforzheim
und Wildbad-Schömberg; **Fr.
Andreas jr.** hier.



Neuenbürg.
Zur Mostbereitung
 prima neue Provinzial-Korinthen
 sowie
 zerquetschte Korinthen und Mostansatz
 in Flaschen, empfiehlt billigt
Albert Neugart.

Dr. Thompson's
Seifenpulver
 Marke Schwan
 ist
 praktischen Hausfrauen
 unentbehrlich.
 Zu haben in allen besseren Geschäften.

**Kinderwagen, Sport-
 und Leiterwagen**
 in allen Preislagen und großer Auswahl
 kaufen Sie billig bei
Wilh. Bross,
 Pforzheim, Bahnhofstr. 3.
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.



Filiale der Rheinischen Creditbank, Pforzheim

(vorm. Julius Kahn & Cie.)

Hauptsitz in Mannheim.

Volleingezahltes Aktienkapital: **75,000,000 Mark**
 Reserven: **15,000,000 Mark.**

Filialen in Baden-Baden, Freiburg i. B., Heidelberg, Kaiserslautern, Karlsruhe, Konstanz, Lahr i. B., Mühlhausen i. Els., Offenburg, Pforzheim, Strassburg i. Els., Zweibrücken.

Agenturen in Neunkirchen (Reg.-Bez. Trier), Rastatt.

Depositenkasse in Bruchsal.

Wir eröffnen laufende Rechnungen mit und ohne Creditgewährung, discountieren und besorgen das Incasso von Wechseln auf das In- und Ausland und stellen Wechsel, Checks und Accreditive auf alle Handelsplätze der Welt aus.

Wir kaufen und verkaufen Effekten aller Art und vermitteln den An- und Verkauf derselben zu den billigsten Bedingungen.

Wir führen provisionsfreie Checkrechnungen und gewähren für deren Benutzung die grösstmöglichen Vorteile und Erleichterungen. Depositengelder verzinsen wir zu den günstigsten Zinssätzen.

Wir kaufen und verkaufen zu den billigsten Tageskursen ausländische Geldsorten, sowie Feingold und Feinsilber.

Wir übernehmen Wertpapiere aller Gattungen zur sicheren Aufbewahrung und Verwaltung, die Revision sowie Versicherung verlosbarer Effekten gegen Kursverlust bei Auslosungen und sind bereit, die Einkassierung der fälligen Coupons, die Einziehung gekündigter Obligationen, die Leistung ausgeschriebener Zahlungen und alles sonst Erforderliche zu besorgen.

Desgleichen nehmen wir verschlossene Wertsachen in Verwahrung.

Die bei uns hinterlegten Gegenstände werden in dem feuerfesten Gewölbe unseres Bankgebäudes aufbewahrt und wir übernehmen dafür die Haftbarkeit nach den gesetzlichen Bestimmungen.

Ohne Mühe
 erzielen Sie auf
 jeder Art Schuhzeug
 mit

Nigrin

prächtigen nicht
 abfärbenden
 Hochglanz!
 Fabrikant:
 Carl Gentner, Göttingen.

Redaktion, Druck und Verlag von C. Reeh in Neuenbürg.

Neuenbürg.
Lücht. Polierseife
 welche auf Goldbijouterie
 gut eingearbeitet ist, findet
 dauernde, gutbezahlte Stelle bei
Jul. Bleyer Wtw.

Anzeige u. Empfehlung.
 Den provisionsweisen Verkauf
 unserer Gemüse- und Stamen-
 Samen in Paketen mit Schutz-
 Marke haben für Neuenbürg
 Frau Uehmacher Höhn
 übertragen und erlauben um gütige
 Zuspruch zu bitten
Straub & Banzenmacher,
 Ulm a. D.

Neuenbürg.
Wohnung
 zwei Zimmer mit Zubehör hat
 auf 1. Juli zu vermieten
Karl Stieringer,
 Herren-Modgeschäft.

Größere Posten
Mafulatur
 (alte Zeitungen)
 werden billigt abgegeben in der
Exped. ds. Bl.

Neuenbürg, den 10. Mai 1907.
Todes-Anzeige.
 Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerz-
 liche Mitteilung, daß es Gott, dem Allmächtigen,
 gefallen hat, unsern l. Vater u. Großvater

Ludwig Baumann
 Maurermeister
 nach längerem Leiden im Alter von nahezu
 68 Jahren zu sich zu rufen.
 Die trauernden Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet Sonntag nachm. 1/2 4 Uhr statt.

Tierpräparation.
Alfred Remshardt, Stuttgart
 Eberhardstr. 27. Spezialität: **Telephon 2544.**
balzende Auerhahnen.

Chr. Schill
 Bauunternehmer
 in Wildbad
 empfiehlt waggontweise ab Fabrik
 und im Einzelverkauf ab Lager
 Bahnhof hier
 bei billigster Berechnung:
Falzriegel,
 (Tonwarenindustrie Wiesloch)
gew. Ziegel u. Schindeln,
ka. Portlandcement
 vom württ. Portlandcementwerk
 Lauffen a. N.
Sacksteine
 in allen Sorten und
Kaminsteine,
Schwemmsteine
 und selbstgefertigte
Schlacken- u. Gipssteine,
 10, 12, 14 und 16 cm breit,
feuerfeste Sacksteine und
Platten,
Steinengrößen in allen
Cementröhren Licht-
 weiten,
gemahl. Schwarzkalk
 in Säcken,
Carbolinum,
Dachpappen,
 Bei Wagenladungen ent-
 sprechend billiger.

Für Wirte.
 Preisgefrönte
Salz-Stangen.
 240 Stück (80 Pakete) zum
 10-Pfennig-Verkauf verkende in
 Postfässchen gegen Nachnahme
 von Mk. 5.—. Für jedes Café,
 Hotel u. Restaurant von großem
 Nutzen.
 Die Salzstangen sind monatelang
 frisch und haltbar, haben
 delikaten Geschmack und regen
 an zum Biertrinken.
Otto Schmidt, Erfurt,
 Nahrungsmittelfabrik.

**Aufsichts-
 Postkarten**
 in schöner Auswahl empfiehlt
C. Mech.

**Gottesdienste
 in Neuenbürg**
 am Sonntag **Evandi,** den 12.
 Mai, Predigt vormittags 10 Uhr
 (Joh. 14, 7-14; Lied Nr. 25):
 Stadtvikar **Wiesl.**
 Christenlehre nachmittags 1 1/2 Uhr
 für die Söhne: **Derselbe.**
Mittwoch, den 15. Mai, morgens
 7 Uhr **Betsunde.**
Freitag, den 17. Mai, vormittags
 10 Uhr Vorbereitungspredigt und
 Beichte für die Abendmahlsgäste
 des hl. Pfingstfestes.

Eingekandt.
66 Tausend Mark
 sind im Finanzetat zum Neubau für ein hiesiges R. Postamtgebäude
 vorgesehen, was ein sehr erfreuliches Bild für unsere Stadt ist.
 Wie wir es in unserem ganzen Land überall sehen können, sind
 die neuen Postgebäude in der nächsten Nähe der Bahnhöfe oder Eisenbahn-
 haltestellen mit Gepäckerferke gebaut worden, und wie es bei Lokalbahn-
 höfen war von Privatbahnen. Es würde in der hiesigen Stadt
 Vergermiss erregen in späterer Zeit, wenn das neue Postgebäude hier
 auf den alten vor vielen Jahren gefausten Bauplatz der „großen Wiese“
 am Ende der hiesigen Stadt gegenüber der Tag und Nacht hämmernden
 Fabrik gebaut würde; dagegen wäre das städtische Areal, das sogen.
 „Sammelfeld“ beim Eisenbahnübergang an der Wildbaderstraße in der
 nächsten Nähe des „künftigen Stadtbahnhofes“! der geeignetste Platz,
 indem die hiesige Stadt auf ihrer Markung bis nach Rothenbach sich
 industriell ausdehnen kann und wird! und das neue Postgebäude stünde
 dann für alle Zeiten auf dem richtigen Platz direkt an der Eisenbahn
 (Stadtbahnhof).
 Es wäre sehr wünschenswert, wenn der hiesige Gewerbeverein
 wieder mit den hiesigen bürgerlichen Kollegien eine Kommission nach
 Stuttgart an unsere hohe königl. Oberpostdirektion senden würden. —
 Denn Einigkeit macht stark!

